

Tätigkeitsbericht der chirurgischen Abteilung
des H.-Krankenbaues des K.L. Auschwitz I., für
die Zeit vom 16.9.1943 bis 15.12.1943.

Die chirurgische Abteilung war während des Berichts-
vierteljahres, wie vordem, in Block 21 untergebracht.
Wegen Raummangel im Block 21 wurde jedoch ein Teil
der zahlreichen chirurgischen Fälle auf der chirurgi-
schen Abteilung des Blockes 19 behandelt. Ambulante
chirurgische Behandlungen haben in der Ambulanz des
Häftl.-Krankenbaues, im Block 28, stattgefunden.

In der Berichtszeit wurden auf allen Abteilungen der
chirurgischen Station insgesamt 1800 Häftlinge behan-
delt. Bei diesen wurden 314 grössere aseptische Opera-
tionen durchgeführt. Die Zahl der septischen Eingriffe
(bei Phlegmonen, Abszesse usw.) beträgt 2135 Fälle.

Von den aseptischen Operationen sind zu erwähnen:

- 2 Resektionen ventriculi *Magenresektionen*
- 3 Strumectomien
- 1 Cholecystektomie
- 2 Laparotomien bei perforiertem ulcus ventriculi,
bei peritonitis etc.
- 10 Appendicektomien
- 102 Herniotomien
- 89 Testisamputationen
- 1 Kastration
- 5 Sterilisationen
- 9 Hydrocoelen
- 7 Varicotomien nach Langenbeck
- 2 Varicotomien nach Babcock
- 3 Maluces valgi
- 11 Gliedmassen-Amputationen
- 30 Antrotomien
- 30 Tonsillektomien
- 16 Conchotomien
- 10 Ovariectomien
- 1 Resektion capitis humani *des Hinterkopfes*
- 1 Salpingectomie
- 1 Colpo-perineoplastik
- 2 Thoracoplastiken
- 1 Debridement

Nebstdem wurden einige kleinere septischen Eingriffe ge-
macht, wie tenolysis, ~~excision~~ ~~ligamentaria~~ u.dgl.
Von den übrigen septischen Behandlungen bei Phlegmonen,
Vereiterungen usw., entfallen auf

untere Extremitäten	997	Eingriffe
obere Extremitäten	555	"
bei verschiedenen chirurgischen Er- krankungen	583	"

103

Tätigkeitsbericht der chirurgischen Abteilung
des H.-Krankenwesens des Landeskrankenhauses I., für
die Zeit vom 16.12.1943 bis 17.12.1943.

Die chirurgische Abteilung war während der gesamten
Zeitraum, wie vorher, in Block 37 untergebracht.
Wegen Ausweitung im Block 37 wurde jedoch ein Teil
der chirurgischen Abteilung in Block 38 der chirurgi-
schen Abteilung des Blockes 38 verlegt. Ab dem 16.
chirurgische Behandlungen haben in der Abteilung des
H.-Krankenwesens, in Block 38, stattgefunden.

In der Betriebszeit wurden auf allen Abteilungen der
chirurgischen Abteilung insgesamt 1400 Fälle behan-
delt, bei diesen wurden 294 größere Operationen durch-
geführt, die Zahl der Operationen beträgt
14 (bei Inzisionen, Abszesse usw.) beträgt 215 Fälle.

Von den operierten Patienten sind zu erwähnen:

- 2 Hernienoperationen
- 3 Strumektomien
- 1 Cholezystektomie
- 2 Laparotomien der peritonären Ulcus ventriculi,
bei peritonitis etc.
- 10 Appendektomien
- 102 Herniotomien
- 89 Testisamputationen
- 1 Mastektomie
- 2 Ovariotomien
- 9 Hydrozelen
- 7 Vertebroplastiken nach Langenbeck
- 2 Vertebroplastiken nach Bockrock
- 3 Harnwegsverletzungen
- 11 Nieren- und Harnleiteroperationen
- 3 Nephrektomien
- 30 Tonsillotomien
- 10 Otorrhöenoperationen
- 10 Ovariotomien
- 1 Resektion Otitis interna
- 1 Salpingektomie
- 1 Dolicho-pericardoplastik
- 2 Thoraxoperationen
- 1 Debridement

Hierbei wurden einige kleinere operative Eingriffe ge-
macht, wie: Zystektomie, Ovariotomie, etc.
Von den übrigen operierten Patienten bei H.-Kranken-
wesen sind, an dieser Stelle, zu erwähnen:

untere Extremitäten	297	Blasitis
obere Extremitäten	255	"
bei verschiedenen		
chirurgischen Er-		
krankungen	283	"

204

Die Heilungstendenz der postoperativen, aseptischen Wunden ist 95 v.H. per primam, 5 v.H. per secundam. Die Sterblichkeit beträgt im allgemeinen auf allen Abteilungen 56 Fälle, d.i. 3.01 v.H. der Gesamtzahl der behandelten Patienten.

Die aseptischen Eingriffe wurden ~~gewöhnlich~~ mit Aether-Narkose oder mit 2%-Novocain-Betäubung ausgeführt. Bei der kleinen, septischen Wundversorgung wurde ~~gewöhnlich~~ Chloräthyl-Lösung verwendet. In der Berichtszeit machte sich ein Mangel an narkotischen Mitteln für kurz andauernde Narkosen (Chloräthyl) empfindlich bemerkbar.

Das Fehlen eines Wundversorgungsraumes in der aseptischen Abteilung wirkt sich sehr nachteilig für die Behandlung der postoperativen Fälle aus und erschwert ihre Heilung.

Die Operationswäsche befindet sich, infolge ständigen Gebrauches und wegen Mangel an Austauschmöglichkeiten, in sehr schlechtem Zustand.

Der Lagerarzt des
K. L. Auschwitz I

4-Übersturmführer.

[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Eine Fortsetzung der Arbeit werde ich Ihnen demnächst überreichen können.

[Handwritten mark or signature.]

[Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page.]

Die Halbwertszeit der postoperativen, analgetischen Wirkung ist 24 v. H. der präoperativen, analgetischen Wirkung. Die Sterblichkeit beträgt im allgemeinen auf einer Abteilung 25 Fälle, d. h. 2,5 v. H. der Gesamtzahl der behandelten Patienten.

Die analgetischen Wirkstoffe wurden hauptsächlich als Lokalanästhetika oder als Novocain-Behandlung angewandt. Bei der kleinen, analgetischen Wirkung wurde Novocain als charakteristischer Vorgang in der Lokalanästhetik nicht als ein Mittel zu einer analgetischen Wirkung (Charakteristik) empfänglich bezeichnet.

Das Fehlen eines Anästhetikums in der analgetischen Abteilung wird sich sehr bemerkbar für die Behandlung der postoperativen Fälle aus und erschwert ihre Heilung.

Die operationen werden teilweise durch die analgetischen Wirkstoffe und werden wegen der analgetischen Wirkung in sehr schlechten Zustand.

Der Leiter des
K. L. Anstalts I

Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.